

23 Temmuz 1970, İstanbul'dan İstanbul'a  
Hostels Hattında  
Mektup

23. Juli. 1970

/ vertraulich /

An Deutsche Touring GmbH, 6 Frankfurt/9a Main 90  
Am Römerhof 17.

TDVİSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 056-375

West-Detschland

Sehr geehrter Herr,

Ich bin gestern mit Europabus von München nach Istanbul angekommen. Ich wollte Ihnen, einwenig ausführlicher Weise, erzählen, was für ein Erlebnis ich hatte. Diesen Letter schreibe ich in meinem eigenen Namen und in Namen der anderen Mitreisenden, deren Namen und Adresse Sie unten finden werden.

Unsere Abfahrt, Europabus-193, am 23 Juli, Donnerstag um 8.00 Uhr angefangen. In Wien wir haben Mittagessen gehabt. Wenn wir für Essen Brot verlangten, Fraulein hat uns gesagt dass wir für das Brot extra bezahlen müssen, und sie hat hinzugefügt dass in ganzen Europa man muss für das Brot beim Essen extra bezahlen. Dann wir haben es bezahlt. Aber in Ungarn, in Jugoslawien und in Bulgarien wir haben für das Brot beim Essen nichts bezahlt. Ich glaube die Länder, die ich erwähnt habe sind auch in Europa. Ausserdem wir hatten vorher 70 DM bezahlt für Vollpension, und wir verstehen es das Brot schliesst in.

In Wien ein junges Ehepaar ist ermahnt dass sie nicht erlaubt werden ins Ungarn, weil der Mann ein Journalist war. Darum sie müssten von Wien nach Belgrad nachts 14 Stunden mit Zug fahren, dort unser Bus zuerreichen. Könnte man das nicht vorher in München sagen? So, denen das Geld, die Zeit die Mühe und die Sorge ersparen.

Unterwegs bei einer Gelegenheit Fraulein hat uns gesagt dass die Reisender immer beklagen, dass sie in Istanbul in Hotels kein Zimmer finden entweder mit Douché oder mit Bad. Wir hatten spürt eine Art Beleidigung darin. Denn habe ich sie gefragt ob ich in Budapest ein einzelnes Zimmer bekommen kann mit Douché oder mit Bad. Sie hat gesagt: Ja, selbstverständlich, in Europa die Zimmer in allen Hotels haben Douché und Bad. Und trotzdem das immer das mir gegeben ist hatte kein Douché und kein Bad. Und für dieses Zimmer ich habe 7 DM extra bezahlt. Am Morgen ich könnte mich nicht zurück

halten sie zu fragen 'Was war denn der Unterschied zwischen beiden Zimmern in Budapest und in Istanbul?

Obgleich Europabus Linien 193 gezeigt dass wir von Budapest um 7.00 Uhr abfahren werden, wir haben ein Befehl( . ) bekommen, dass wir am Morgen um 6.00 Uhr abfahren werden, ohne Frühstück. Man hat uns als Frühstück einige Schnitte Brot, ein sehr dünne, transparente Schnitte Kase und ein hartgekochtes Ei gegeben, ein paar Schnitte Schwein-wurst hinzufügend, die wir als Muhammadaner nie essen. Keinen Tee, keinen Kaffee, keine Milch. Wenn wir nach zwei Stunden bei einem Kaffeehaus angehalten hatten, ich habe Fraulein gefragt ob unseren Tee oder Kaffee bei die Firma bezahlen wird. Sie sagte nein. Dann habe ich gefragt, ob unser Frühstück, für dem wir bezahlt hatten, schliesst nicht in den Tee oder Kaffee auch. Sie sagte, nein, das ist extra. Während wir sprachen, die beide Führer zu mir gekommen, besser zu sagen, sie fallen auf mich an, und einer von beiden machte eine sehr lacharliche Drohung; dass er mich heraussetzen wird, und der andere sagte dass ich zu Fuss gehen muss, wenn ich weiter diskutiere.

Sie hatten den taglichen Programm willkürlich verändert, ohne Entschuldigung, ohne Erklärung, warum? Und statt in Nis übernachten wir hatten weiter nach Sofia abgefahren. Weil die Zimmern für uns vorher nicht reserviert waren wir mussten von einem Hotel zu anderem weggeschickt und manche Reisender in diesem und die anderen in jenem Hotel übernachten mussten. Und wir sind bis 12.00 Uhr in der späten Nacht in den Strassen und Gassen von Sofia herumwummeln gelassen. Natürlich wir mussten nur mit einem Teller zufrieden sein, weil in dieser Zeit man kann uns servieren was von Abend zurückgeblieben ist. Keine Entschuldigung, kein freundliches Lachen, das unsere Argerheit ein bisschen erleichtern könnte, und unsere Müdigkeit und Schlaflosigkeit mindern würde.

Nachdem wir über die Grenze der Türkei waren, Türkische Radio fangt an türkische Lieder zu singen. Der Führer hat den Radio heftig zugemacht. Ob wir und die Damen auch gebeten hatten, er hob sein Finger und meinte: N e i n. Wir waren alle zusammen 26 Reisender und 22 von denen waren Türken.

Jetzt ich habe wirklich eine grosse schlechten Eindruck gehabt, und es war für mich ein solches Erlebnis dass ich niemals haben oder versuchen werde.

Endlich ,in Kapıkule, beim türkischen Zollamt einer von beiden Führern versuchte zu einmischen wenn ich ein Paket englisch Tee zu meinem Freund schenken

wollte, und er wollte es hindern. Das war nicht seine Sache oder seine Aufgabe eine Rolle eines Zollbeamten spielen. Dazu es war nicht nötig. Darum es kommt mir vor, sagen wir nicht eine Feindschaft, aber eine reale Ungezogenheit.

Ich erlaube mich zu fragen, ob Sie ihre Führer und Hostesse erinnern oder besser verwarnen können dass sie gegen den Mitreisenden wenn es nicht möglich wäre höflich zu sein, mindestens weniger grob sein. sollen. Dem Programm der Reise ordentlich folgen, dass vorher den Reisenden gegeben ist. Man könnte das nicht eine gute Organisation heissen die wir vorher bessere Exemplare davon schon gesehen und darum Europabus vorgezogen hatten. Dar ich Sie bitten das sie gegen Mitreisenden, die wir ihre Gäste sind, ein wenig wohlerzogen und menschlicher Weise behandeln müssen.

Ich schreibe diesen Brief, weil die anderen entweder waren nicht imstande es auf deutsch schreiben, oder sie könnten kein Wort deutsch.

Ich wünsche sehr das Sie mich verstehen werden.

Professor der Türkischen Literatur  
in der Hochlehrerschule in Istanbul  
Kızıltoprak- Kadıköy

Orhan Şaik Gökyay

Die Adresse:

1. Abdullah Göymen und seine Frau  
Sadberk sokak, No. 6/1 (General)  
Kızıltoprak-Istanbul

2. Zeki Başar und seine Frau

Hayat Mecmuası  
Türbedar sokağı

3. Refet Koska (İsfi)  
Divanyolu- Istanbul

Fındıkzade- Ömer Seyfettin Sokağı, No. 28  
Istanbul

4.- Hazım Çelik und seine Frau  
Yargıtay Cumhuriyet Savcısı  
Ankara

5.- Halis Taşbaş (İsfi)  
Büyükkövan ağzı mahallesi  
Kovanagzı caddesi, No. 4 Konya

6.- Dr. Haluk Güre und seine Frau  
Süleymaniye Doğumevi - نیپورت  
Süleymaniye- Istanbul

TDV İSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 056-395